



ICM – ein geeignetes Format in der Lehrerfortbildung?

Michael Böhne, Dietlinde Stroop

Universität Paderborn, Bezirksregierung Detmold

Michael Böhne und Dietlinde Stroop haben 2020 eine Fachtagung mit dem Thema „Lernen in einer digital-vernetzten Welt – Individuelle Förderung und Schulentwicklung“ in einem rein digitalen Format durchgeführt. Die Veranstaltung richtete sich an Gestalter von schulischer Bildung, z.B. Lehrerinnen und Lehrer aller Schulformen, Universitäts-lehrende, Referendare und Seminar ausbilder, Studierende, Elternvertreter, Schul-leitungen sowie an weitere Entscheider und Technikbeauftragte in Schule und Verwaltung.

Die Fachtagung bestand gemäß dem ICM-Format aus zwei Teilen. Im Vorfeld erhielten die Teilnehmer:innen Zugang zu digitalen Beiträgen der Referentinnen und Referenten. Sie erhielten auch die Möglichkeit, Fragen und Anmerkungen zu den Beiträgen an die Referent:innen zu schicken. Die Referent:innen bereiteten sich durch die Rückmeldungen auf ihre Workshops am Tagungstag vor.

Am Veranstaltungstag erhielten die Teilnehmer:innen die Möglichkeit, sich in Web-Videokonferenzen zu Ihren Wunschthemen einzuwählen, um im kleinen Kreis weitere themenbezogene Inputs zu erhalten und sich mit der jeweiligen Referentin / dem jeweiligen Referenten auszutauschen.

Die Autoren haben anschließend sowohl unter den Referent:innen als auch unter den Teilnehmer:innen eine Evaluation durchgeführt. Sie stellen in diesem Beitrag ihre Erfahrungen zur Durchführung der Fachtagung und ihre Ergebnissen der Evaluationen vor und möchten sie mit anderen Teilnehmer:innen diskutieren.

Dienstag, 16:45 – 18:00 Uhr

„ICM in Lehr-Lernangeboten außerhalb der Hochschullehre“



eTutorInnen-Qualifizierung an der Hochschule Niederrhein - Mediendidaktische Kompetenzen praxisnah erleben

Pia Annas, Alexandra Eßer-Lüghausen, Johannes Gohlke, Heidemarie Wittau
Hochschule Niederrhein

An der Hochschule Niederrhein werden eTutorInnen in allen zehn Fachbereichen eingesetzt, um die Lehrenden bei der Gestaltung, Umsetzung und Begleitung digitaler Lehr-/Lernszenarien zu unterstützen.

Die Qualifizierung, die als Blended Learning-Format konzipiert ist, vermittelt den Studierenden anwendungsorientiert verschiedene Facetten multimedialen und medien-didaktischen Arbeitens. Die Studierenden lernen u.a. mediendidaktische Grundlagen kennen, setzen Moodle-Aktivitäten ein, erstellen eigene Lerneinheiten und erproben kommunikative Strategien. Hierbei werden diese tutoriell begleitet und geben bzw. erhalten Rückmeldungen mittels Peer-Feedback.

Insbesondere die explorative Selbstlernphase ermöglicht ein hohes Kompetenzerleben und fördert eine kollaborative Arbeitsweise. Die eTutorInnen schätzen vor allem den Austausch mit anderen Studierenden zu konkreten Erfahrungen über Fachbereichsgrenzen hinaus sowie die Möglichkeit, im geschützten Raum erste praktische Erfahrungen zu sammeln. Diese können unmittelbar in die Lehre transferiert werden; eTutorinnen agieren so als MultiplikatorInnen.

Es ist ebenfalls denkbar, die Qualifizierung für SchülerInnen zu öffnen. Dadurch könnten diese den Lehrbetrieb mit Ihren mediendidaktischen Kompetenzen unterstützen und darüber hinaus erstmalig die Hochschulwelt kennenlernen. Dies könnte den Enkulturationsprozess an der aufnehmenden Institution begünstigen.

Dienstag, 16:45 – 18:00 Uhr
„ICM in Lehr-Lernangeboten außerhalb der Hochschullehre“



Studentische E-Tutor*innen für Qualität & Innovation in der Lehre

Cäsar Künzi, Ricarda Reimer

Pädagogische Hochschule FHNW

Mit der Qualifizierung zu E-Tutorinnen werden Studierende ausgebildet, um Dozierende bei Durchführung und Konzeption der Lehre unterstützen. Die sechswöchige Ausbildung im ICM/BlendedLearning-Design nutzt angereicherte Selbstlerneinheiten zur Förderung und Entwicklung von Digital Skills & Literacies (Pietraß, 2010). Die Einbindung Studierender als Akteurinnen der Professionalisierung der Lehre trägt zur Hochschulentwicklung bei. Studierende lernen organisatorische Rahmenbedingungen, hochschuleigene Tools sowie massgebliche Lehrsettings kennen. Die Ausbildungszeit bildet aus interdisziplinären Teams eine Community, die für Kommilitoninnen und Dozierende sichtbar wird.

Da «Digitale Lehre» Kompetenzen in Medienpädagogik, Online-Kommunikation, Kenntnisse über kooperative/kollaborative sowie selbstgesteuerte Lern-/Arbeitsformen, Beratung und Anwendung von Tools erfordert, besteht ein Bedarf Expertise zeitnah und situationsorientiert verfügbar zu machen. Der Aufbau einer Studierenden-Dozierenden-Partnerschaft zur erfolgreichen Lehre wirkt über einen fachlichen Kompetenzzuwachs hinaus.

Das Zertifikat bescheinigt Teilnahme und Tätigkeit im parallel zum Studium angelegten Programm und wirkt sich positiv auf die «Employability» aus. Praxis- und Erfahrungsorientierung sowie Design sind zentral für die Hochschule sowie die E-Tutorinnen. Mit ihrem Wissen sind sie mitgestaltend in die Lehre eingebunden und übernehmen Verantwortung für das Gelingen der «Digitalisierung der Hochschule».

Dienstag, 16:45 – 18:00 Uhr

„ICM in Lehr-Lernangeboten außerhalb der Hochschullehre“



"Digital teaching concepts for an international network"

Prof. Mathias Wirths, Dr. Susanne Padberg, Pia Kotthaus, Julian Klose
Universität Siegen

An experience report of the DAAD financed alumni academy with 18 participants from almost all continents.

- Which digital formats make sense in the long term and under which general conditions can they be reliably used?
- Which kinds of teaching content should continue to take place in analogue forms or make sense in combined formats of blended learning formats?
- What opportunities does digital teaching provide for international teaching networks?

With these questions in mind, the Alumni Academy "Digitalisation 20+ and Sustainability" looks at these aspects in advanced training courses across two modules (2021 digital/2022 analogue) with the thematic focus "Blended Education – Die internationale Zukunftswerkstatt".

The Alumni Academy events are directed at international alumni from all disciplines who have studied, researched or taught at the University of Siegen. They should be active in teaching or in the context of adult education or have experience with IT applications in the context of digitalisation. The training courses consist of blended learning formats in order to jointly develop concepts for blended learning. Due to the internationality of the participants, the dimension of the different (teaching) cultures of education are taken into account, which can have an influence on different teaching/learning concepts and whose experiences are used for the intended development of an network for digital teaching in the sense of the international "Zukunftswerkstatt".

Dienstag, 16:45 – 18:00 Uhr

„ICM in Lehr-Lernangeboten außerhalb der Hochschullehre“